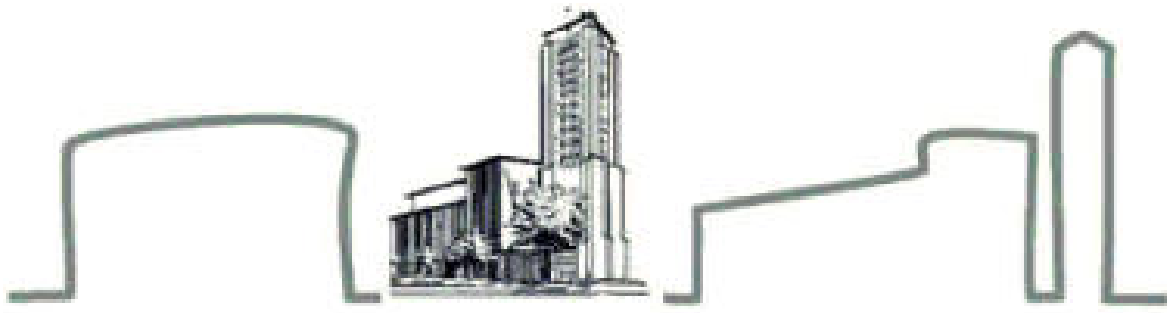




Katholische Kirche St. Bonifaz, Mainz



Oktober
und bis
15. November
2026

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Kirche, liebe Gottesdienstgemeinde!

Rosenkranz – ein ungewöhnlicher Name für ein Gebet. Ich möchte den beiden Worten nachgehen, die in diesem Namen zusammengefügt sind. Die Rose - sie gilt als besonders edle Blume mit hohem symbolischem Wert. Sie besitzt Ausstrahlung und Faszination – durch ihren Duft, durch ihren Wuchs, durch ihre Farbe. Sie hat zarte Blätter, die in mehreren Schichten ein Rund bilden, jeweils auf Lücke angeordnet, eine Verbindung lebendiger, ineinander übergehender Kreise, wie eine Spirale. Die Mitte liegt innen, ist nicht sichtbar. Es hat den Anschein, als wenn aus dieser Mitte immer neue Kreise von Blättern hervorgehen. Weil ihr Inneres verborgen ist, wird sie wohl auch als geheimnisvoll empfunden.

Angelus Silesius dichtet: „Die Ros’ ist ohn’ Warum, sie blühet, weil sie blühet, sie acht’t nicht ihrer selbst, fragt nicht, ob man sie siehet“. Die Rose überzeugt also aus sich selbst – durch ihre Schönheit; sie braucht keinen Zweck. Gerade weil sie anspricht und keine Absicht hat, wird sie als Ausdruck der Zuwendung gewählt. Wir schenken sie, um jemandem zu sagen: ich mag dich. Rote Rosen drücken mehr aus als viele Worte. Doch so schön sie sind, sie haben auch Dornen: „keine Rose ohne Dornen“.

Vor diesem Hintergrund ist zu sehen, dass Maria in mittelalterlichen Hymnen des öfteren mit dem Gruß „Ave rosa“ angeredet wird. Ein weiteres Motiv in der Kunstgeschichte ist „Maria im Rosengarten“. Maria als Rose – das nimmt auf das Zarte und Reine, das Geheimnisvolle, das Wachsen um eine Mitte.

Nehmen wir nun den zweiten Teil des Gebetnamens dazu: „Kranz“. Im Kranz ist der Kreis enthalten, der Kreis indessen steht für Vollkommenheit, Unendlichkeit und Ganzheit. Kränze werden zu bestimmten Festen aus Blumen gebunden – etwa zur Hochzeit, zu Jubiläen oder zum Erntedank, auch bei Trauerfeiern. Kränze werden zur Ehrung oder als Schmuck aufgesetzt. Lob und Anerkennung sind darin ausgedrückt. Kränze sind mit Kronen verwandt. Während Kronen jedoch aus Metall, aus Gold und Silber hergestellt werden und Edelsteine tragen, werden Kränze aus Naturstoffen hergestellt: Zweige, Flechten, Stroh, Blumen. Ein Kranz ist sozusagen eine natürliche Krone – aus lebendigem Material. Die Natur des Menschen wird damit gekrönt.

Ein weiterer Aspekt: Kränze werden gebunden, geflochten. Das braucht Geschick und Geduld, das will gelernt sein. Damit wird etwas vom Leben abgebildet: das Leben als Geflecht, dessen Zusammenbinden der Anleitung bedarf, in das Mühe und Arbeit einfließen; das Leben als Gebinde aus Zweigen bzw. Stroh und Blumen, aus Normalität und Besonderheit, aus Alltag und Fest, aus grünem und braunem Grundton und farbigen Tupfern.

Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen dürfen wir sagen: Beim Rosenkranz geht es um Zuwendung und Ehrung, um Schönheit und Schmuck, um Liebe und Schmerz. Auch unsere Vergänglichkeit ist Thema; wir schauen sie an im Vertrauen auf den, der uns aus dem Tod retten kann, der uns dauerhaftes Blühen und ewige Jugend schenkt.

Rosenkranz ist der Name eines Gebetes. Darin ist die Aussage enthalten, dass Gebete Rosen gleichen: Sie sind Geschenke der Aufmerksamkeit; in ihnen äußert sich Lob und Freude; sie bringen unsere verborgenen und zarten Seiten zum Ausdruck; sie wollen auf unser Leben ausstrahlen. Gebete sind wie Kränze, das könnte heißen: Es geht darum, unser Leben in unser Gebet hineinzuflechten; es geht darum zu verwirklichen, wozu Paulus uns auffordert, wenn er sagt: Betet ohne Unterlaß!. Es geht darum, den Schöpfer und seine Geschöpfe zu ehren. Es geht darum, durch das Gebet die Natur mit der Gnade zu krönen.

P. Johannes Bunnenberg OP

Hinweise für Oktober und Anfang November

Erntedanksonntag, 4. Oktober, 18.00 Uhr

Der 4. Oktober ist zugleich Fest des hl. Franziskus (dieses Jahr das 800. Todesjahr) und Abschluss der Schöpfungszeit.

Festlicher Gottesdienst „*For the Beauty of the Earth*“ mit dem Ensemble Vocale Mainz, Leitung Johannes Herres | an der Orgel Lukas Adams

Der Erntedankaltar wird von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates aufgebaut.

Dienstag, 6. Oktober, 19.00 Uhr *mainzer orgel komplet*

„L'orgue fantastique“

Orgel: Chiara Perneker, Lübeck/Hamburg

Geistlicher Impuls: P. Christophe Holzer OP

Rosenkranzandachten

Der Oktober hat als ein Thema den Rosenkranz. Wir halten die Rosenkranzandachten **mittwochs um 17.15 Uhr**

7. 10. Diak. M. Dannhäuser 14. 10. P. Johannes Bunnenberg OP
21. 10. Frau Ulrike Ludy 28. 10. Diak. Hayno Bohatschek

Sonntagsmahl, 11. Oktober, 12.30 Uhr

Für alle, die gern in Gemeinschaft essen.

Seniorenachmittag, Dienstag, 13. Oktober

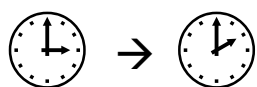
Beginn mit der hl. Messe um 14.30 Uhr in der Kapelle, anschließend Treffen im Pfarrsaal.

Das Caritas-Zentrum Delbrêl in der Aspeltstraße 10, das zu unserer Pfarrei St. Bonifaz gehört, begeht in diesem Jahr sein 20jähriges Jubiläum. Am **Sonntag, 18. Oktober**, feiern wir um **18.00 Uhr** einen gemeinsamen Gottesdienst *(siehe auch S. 9)*

Pfarrversammlung, Freitag, 23. Oktober, St. Peter

Alle sind eingeladen, an dieser Informationsveranstaltung auf dem Weg zur neuen Pfarrei St. Martin teilzunehmen. Es beginnt mit einer hl. Messe um 18.30 Uhr in der Kirche St. Peter. Anschließend Treffen im Pfarrsaal von St. Peter mit dem Leitungsteam des Pastoralraumes. Es werden die nächsten Schritte auf dem Weg zur Fusion vorgestellt; es gibt Möglichkeiten, Fragen zu stellen und Probleme anzusprechen.

Sonntag, 25. Oktober Die Nacht von Sa → So ist eine Stunde länger !



Auf 2.59 Uhr Sommerzeit
folgt 2.00 Uhr Normalzeit.

Meditativer Tanz, Dienstag, 27. Oktober, 18.30 Uhr

P. Gerfried lädt zum meditativen Tanz in den Pfarrsaal ein

Allerheiligen, Sonntag, 1. November Es gilt die gewöhnliche Sonntagsregelung einschl. der Vorabendmesse am Samstag *(siehe auch S. 6)*

Allerseelen, Montag, 2. November, 18.00 Uhr Im Gottesdienst mit Totengedenken werden die Namen der Verstorbenen von St. Bonifaz vorgetragen und für jede/jeden wird eine Kerze entzündet.

Dienstag, 3. November, 19.00 Uhr **mainzer orgel komplet**

„Deutsch-französische Begegnungen“

Orgel: Cheng Zhong (17 J.), Dijon | Geistlicher Impuls: P. Ralf Sagner OP

Sonntagsmahl, 8. November, 12.30 Uhr

Für alle, die gern in Gemeinschaft essen.

Seniorenachmittag, Dienstag, 10. November

Beginn 14.30 Uhr in der Kapelle mit der hl. Messe, anschl. Treffen im Pfarrsaal. Um 15.30 Uhr in Kooperation mit der Mobilen Bücherei Vorlesestunde „Geschichten im Ohr – Musik im Herzen“

Sonntag, 15. November, 18.00 Uhr Albertusfest

Festgottesdienst, anschl. Empfang im Pfarrsaal *(siehe Seite 7+8)*

Glaubenszeuge des Monats: **Bernhard Schwentner**

Bernhard Schwentner wurde am 28. September 1891 in Schwerin geboren. Nach dem Abitur studierte er ab 1910 Theologie in Münster und trat 1913 in das Priesterseminar in Osnabrück ein, am 7. März 1914 empfing er die Priesterweihe.

Während des Ersten Weltkriegs war er als Militärseelsorger an der Front eingesetzt. Nach dem Krieg setzte er seine Studien fort und wurde in Rom im Fach Philosophie sowie im Kanonischen Recht zweifach promoviert.

Nach verschiedenen Seelsorgestationen – unter anderem in Hamburg und Friedrichstadt (Schleswig-Holstein) – übernahm Schwentner 1927 die Pfarrerstelle der katholischen Gemeinde in Neustrelitz. Nebenamtlich war er dort auch als Garnisonspfarrer tätig und wurde später zum Dechanten für die katholischen Gemeinden in Mecklenburg ernannt.

Swentner galt in seiner Gemeinde als aufrichtiger, hochgebildeter und pflichterfüllter Geistlicher. Wegen seiner kompromisslosen Haltung gegenüber der ideologischen Einflussnahme der Nationalsozialisten geriet er früh in das Visier der Gestapo. Bereits 1934 wurde ein Verfahren wegen angeblicher „Heimtücke“ gegen ihn eingeleitet, das jedoch noch eingestellt werden musste.

Während des Zweiten Weltkriegs betreute Schwentner neben der Pfarrgemeinde und der Truppenseelsorge im nahegelegenen Erprobungszentrum Rechlin auch katholische Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene. →



Textauszüge und Bild: Wikipedia

Im August 1943 wurde Schwentner nach kritischen Äußerungen über den Krieg und das Regime von einem Denunzianten verraten und festgenommen. Die Anklage vor dem berüchtigten Volksgerichtshof lautete auf „Wehrkraftzersetzung“. Am 15. September 1944 wurde er zum Tode verurteilt.

Am 30. Oktober 1944 wurde Pfarrer Bernhard Schwentner im Zuchthaus Brandenburg-Görden hingerichtet.

Seine Urne wurde 1949 auf den Friedhof in Neustrelitz überführt und in einer Ehrenstätte an der katholischen Kirche beigesetzt. 1999 nahm die Deutsche Bischofskonferenz Bernhard Schwentner als Glaubenszeugen in das Deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts auf. Vor seinem ehemaligen Pfarrhaus in der Strelitzer Straße in Neustrelitz wurde im April 2012 ein Stolperstein verlegt.



Musik in den kommenden Herbsttagen

Auch der Monat Oktober bzw. der beginnende November bieten Gelegenheit, sich von schöner Musik anregen zu lassen:

► **Sonntag, 4. Oktober 2026, 18 Uhr, „Mutter Erde“**

Musikgottesdienst zum Erntedank

mit geistlichen Werken von Jean Berger, John Rutter, Charles Villiers Stanford und Ralph Vaughn Williams

Ensemble Vocale Mainz | Ltg. Johannes Herres | Lukas Adams, Orgel

► **Dienstag, 6. Oktober 2026, 19:00 Uhr *mainzer orgel komplet***

»*L'orgue fantastique*« mit Werken von J. Alain, J. S. Bach, J. Demessieux, T. Hosokawa und L. Vierne

Orgel: Chiara Perneker, 24 Jahre / Lübeck-Hamburg

Geistlicher Impuls: Pater Christophe Holzer OP

► **Dienstag, 3. November 2026, 19:00 Uhr *mainzer orgel komplet***

»*Deutsch-französische Begegnungen*« mit Werken von J. S. Bach, J.

Brahms, M. Dupré, J. L. Florentz, J. A. Guilain, Ch. Widor

Orgel: Cheng Zhong (17 Jahre), Dijon | Geistl. Impuls: P. Ralf Sagner OP

► **Samstag, 7. November 2026, 17:00 Uhr, Musikgottesdienst**

mit der „Rhythmus Gruppe Bonifaz“ [RGB] | Leitung O. Wiening

► **Sonntag, 15. November 2026, 18 Uhr**

Festlicher Musikgottesdienst zum Albertfest

Mit Werken von Javier Busto, Ola Gjeilo und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Es singt der Frauenchor des Ensemble Vocale Mainz | Ltg. Johannes Herres | Lukas Adams, Orgel

► **Von Bach bis Band – Kirchenmusikalische Ausbildungskurse**
im Bistum Mainz

Am 28. November beginnen die neuen kirchenmusikalischen Ausbildungskurse des Instituts für Kirchenmusik in Mainz. Ob Orgel, Chor oder Band: Wer jetzt eine kirchenmusikalische Ausbildung beginnen möchte, für den bietet das Bistum Mainz vielfältige Möglichkeiten. Das Angebot reicht von der Ausbildung für OrganistInnen über Chorleitung für Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchor bis hin zur Leitung einer Band und den Kantorendienst.



Weiterführende Informationen:

<https://bistummainz.de/kirchenmusik>

sg.

Was bedeutet „Ambo“ ?

Der Ambo ist ein in der Regel erhöht stehendes Lesepult, von dem aus das Wort Gottes, die Lesungen und das Evangelium, verkündet wird, die Predigt gehalten und die



Fürbitten vorgetragen werden. Im Anschluss an das Zweite Vatikanische Konzil wird der Ambo manchmal als „Tisch des Wortes“ neben dem „Tisch des Brotes“, dem Altar bezeichnet. Die ersten Ambonen finden sich bereits in den christlichen Basiliken des 4. Jahrhunderts. Dort waren sie häufig in die Abtrennung zwischen Altar- und Gemeinderaum integriert. Das Wort Ambo stammt aus dem griechischen *anabeinein*, was hinaufsteigen bedeutet und sich darauf bezieht, dass der Ambo ursprünglich

immer ein erhöhter Ort war. Ab dem Mittelalter entwickelte sich aus dem Ambo die Kanzel, die ihren Ort häufig nicht mehr im Altarraum, sondern im Hauptschiff der Kirche fand. Aufgrund seiner Bedeutung als Ort der Verkündigung ist er häufig künstlerisch gestaltet und manchmal mit einem Tuch in den liturgischen Farben geschmückt.

Albertfest

(HL. ALBERT DER GROSSE, 1200-1280: DOMINIKANER, BISCHOF UND KIRCHENLEHRER)



Sonntag, 15. November 2026, um 18 Uhr

Musikalische Gestaltung: *Ensemble Vocale Mainz*

St. Bonifaz, Mainz (nahe Hbf)

anschließend Empfang im Pfarrsaal

Festprediger: **Dr. Tonke Dennebaum**, Domkapitular



20 Jahre Caritaszentrum Delbrêl

Madeleine Delbrêl – die andere Heilige

Leben und Wirken von Madeleine Delbrêl
sind Thema einer Infotafel in der
Kirche St. Bonifaz
vom 7.10.2026 bis zum 19.10.2026

**Festgottesdienst am 18.10.2026
18 Uhr**

unter Mitwirkung von Mitarbeiter*innen
des Caritaszentrums Delbrêl



KULTUR IM KLOSTER

Michelangelo

Maler. Bildhauer. Architekt

VORTRAG • AUSTAUSCH

Samstag,
21. November 2026
9.30 Uhr

Dominikanerkloster Mainz
Kapitelsaal
Gartenfeldstraße 2
55118 Mainz



INFORMATION & ANMELDUNG

philipp.wagner@dominikaner.de



DOMINIKANER
PREDIGERORDEN

MAINZ

Gedenktage

1. Okt. - Theresia vom Kinde Jesu	26. Okt. - Amandus
2. Okt. - Schutzengel	28. Okt. - Apostel Simon & Judas
4. Okt. - Franz von Assisi	30. Okt. - Bernhard Schwentner
6. Okt. - Bruno	31. Okt. - Wolfgang v. Regensburg
7. Okt. - Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz	1. Nov. - Allerheiligen
11. Okt. - Papst Johannes XXIII.	2. Nov. - Allerseelen
13. Okt. - Madeleine Delbrêl	3. Nov. - Pirmin, Hubert, Martin von Porres OP
15. Okt. - Theresia von Ávila	4. Nov. - Karl Borromäus
16. Okt. - Hedwig	9. Nov. - Weihtag der Lateranbasilika
17. Okt. - Ignatius von Antiochien	10. Nov. - Papst Leo der Grosse
18. Okt. - Evangelist Lukas	11. Nov. - Martin, Bischof von Tours
20. Okt. - Wendelin	15. Nov. - Albert der Große
21. Okt. - Ursula & Gefährtinnen	
22. Okt. - Papst Johannes Paul II.	

Mess-Intentionen

Di, 13. Okt.	18:00 Uhr	Leb. u. + der Familien Vogel, Schnaß, Niehüser und Schwarz
Do, 8. Okt.	18.00 Uhr	+ Christine Scheumann
Fr, 6. Nov.	18:00 Uhr	Leb. u. + d. Familien Vogel, Schnaß, Niehüser und Schwarz



Der nächste Gemeindebrief erscheint zum 15. November



Hier sollte der Gemeindebrief im Internet zu finden sein :

(in Archivform) → <https://bistummainz.de/pfarrei/mainz-st-bonifaz/aktuell/gemeindebrief/>

(Startseite) → <https://dominikaner-mainz.de/>

Katholische Kirche in Mainz-Neustadt

Liebfrauen

Moselstrasse 30 06131-67 75 02

St. Joseph

Josefsstrasse 74 06131- 61 14 51

St. Bonifaz

06131- 96 09 1-0

Bonifaziusplatz 1 Fax ... - 96 09 14

pfarrei.bonifaz-mainz@bistum-mainz.de

KONTAKTDATEN

Öffnungszeiten

Pfarrsekretariat

Mo Di Mi 10.ºº bis 12.ºº

15.ºº bis 16.ºº

Do 14.ºº bis 18.ºº

Fr - geschlossen -

Pfarrbüro neue Mailadresse:

► pfarrei.bonifaz-mainz

► @bistum-mainz.de

Christiane Hotz (Sekretärin)

Internet

www.bonifaz-mainz.de

www.dominikaner-mainz.de

Seelsorgeteam

P. Johannes Bunnenberg OP (Pfr.)

P. Philipp J. Wagner OP

Hayno Bohatschek (Diakon)

Monika Knauer (Gmd.-Referentin)

Telefon 06131-960 91 15

monika.knauer@bonifaz-mainz.de

Orgel: Lukas Adams

lukas-adams@outlook.com

Konzerte: Dr. Wolfgang Sieber

orgelverein_neustadt@gmx.de

Küsterin : Petra Meissel

Regelmäßige Gottesdienst- und Gebetszeiten

Eucharistiefeier an Werktagen

18.00 Uhr Dienstag bis Freitag

17.00 Uhr Samstag (Vorabendmesse)

Eucharistiefeier an Sonn- und Festtagen

10.00 Uhr und 18.00 Uhr Hl. Messe

12.00 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache

Vesper an Sonntagen 19.00 Uhr in der Kapelle (Kirche)

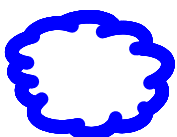
Rosenkranzandacht Mittwoch 17.15 Uhr

Eucharistische Anbetung und Segen Donnerstag 17.30 Uhr

Sakrament der Versöhnung / Gesprächsbereitschaft

Do & Fr 16.00 Uhr - 17.30 Uhr | Sa 16.00 Uhr - 17.00 Uhr

Vielen Dank, daß Sie unsere Arbeit unterstützen möchten !



Spendenkonto : Kath. Kirchengemeinde St. Bonifaz

IBAN : DE19 5509 0500 0000 9606 40